

Grißau v. 19 Mai 1849.

Lustighaus

Lieber Ferdinand!

Es ist mir sehr angenehm, lieber Ferdinand, daß
 ich dir zu einem so schönen Geburtstag
 nicht persönlich Glückwünsche machen, sondern
 daß ich es schriftlich thun muß, mit einem
 Brief wenigstens so muß ich es thun können,
 wie ich es wünsche, so wirst du dich
 überzeugt sein, daß es keinen Brief wieder
 fraglich gemacht ist. — Da ich die Gelegenheit
 zu dir kommen mache, kann ich dir nicht
 genau beschreiben, wie ich dir nicht weiß,
 daß mir wenig die herzlichsten Grusse
 machen. Wenn die Ferien da sind, werden
 so werden ich persönlich kommen, wie ich kann
 dir nicht sagen wie ich dir freundschaftlich
 Glück wünsche zu sagen, besonders in den folgenden

Zeit, wo der politische Zustand unserer
Verfassung so sehr unklar ist, daß man
gar nicht weiß, wie die Verfassung ^{wichtig} zu stellen
sollte. Man hat die Fama von 5 Tagen
abgegeben & man hat den 1. d. d. d., wie es die
neuesten Gesetze im Fall eines, eines Verfassungen
von 5 Tagen nicht, so man sie nicht
kann ändern. - Da ich weiß, daß es die
einmal mehr sein wird, so man sie in
der Gegenwart der Verfassung von man sie
nicht ändern & zum Gedanken man sie
balden. Und man die Gesetze in
zu ändern, da man sie nicht ändern, wie
sich ist nicht immer die Gesetze man
ändern. Mit dieser Zeit bleibt ich
in dem Lande

Johann



See Librarian's card.

